Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 28

Artikel: Vorzüge und Nachteile des Buchenholzes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580489

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorzüge und Nachteile des Buchenholzes.

(Aus der "Allgemeinen Holze und Forstzeitung" Wien.)

Wie jede Holzart, so hat auch Buchenholz Vorzüge und Nachteile, die es gegenüber anderem Holze hochmertiger, Nachteile, die es minderwertiger erscheinen laffen. Unbeftrittene Vorzüge des Buchenholzes find feine Barte, die Festigkeit desfelben gegen Schlag, Druck und Stoß, die Spaltbarkeit und mehrere weitere Eigenschaften, unter benen feine Bug-, Scher- und Saulenfestigkeit, die gleichmäßige Struftur und Farbe nicht an letter Stelle fteben. Ein besonderer Vorzug des Buchenholzes ift der, sich nach entsprechender Vorbehandlung gut biegen zu laffer, ein Umftand, dem faft ausschließlich die ficher nicht fleine Industrie gebogener Möbel, die, von Wien ihren Ausgangepunkt nehmend, fast auf der ganzen Welt ihre Fabrikate vertreibt, ihr Dasein verdankt. Neben der Eigenschaft des Buchenholzes, sich nach entsprechender Borbehandlung, bei der das Dämpfen eine Hauptrolle spielt, biegen zu laffen, ist auch die Eigenschaft des Buchenholzes (unter welchem wir an dieser Stelle nur Rotbuchenholz verfteben) sich durch das ganze Holz färben zu laffen, von hervorragender Bedeutung. Diefer Eigenschaft folgen nur wenig andere Hölzer, darunter fast feines, das zu den Hauptholzarten zählt. Das Buchen= holz ist demnach das ausgesprochene Material für die Hantafie des Holzfärbens weiten Spielraum, wie uns die mehrfarbigen Hölzer, die sogenannten "Frishölzer" dartun. Es ist fast so, als habe die Natur das Buchenholz von vorneherein zu diesem Zwecke bestimmt und ihm infolgedeffen die natürliche Illustration, wie sie viele andere Hölzer, z. B. Vogelahorn usw. tragen, versagt.

Lästige Eigenschaften des Buchenholzes sind dahins gegen seine nur kurze Dauer in wechselnder Umgebung. Bo nämlich in wechselnder Reihenfolge Rässe, Kälte, Bärme und Trockenheit auf Buchenholz einwirken, da ist es bald mit Buchenholz vorbei. Weiter ist Buchenholz hinsichtlich des Reißens und Wersens ein sehr unsicherer Kantonist und spielt seinem Herrn oft die größten

Streiche.

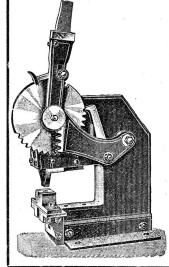
Dazu tritt die geringe Tragkraft eine nur minimale Elastuität und seine fast unerreicht geringe Widerstands-

fähigfeit gegen Insettenangriffe, Faule ufm.

Allerdings gibt es gegen einen Teil dieser Nachteile Mittel. Alle können allerdings nicht beseitigt werden. Die Eigenschaft der kurzen Dauer läßt sich dadurch z. B. mindern, daß man es entsprechend imprägniert. Nach dieser Richtung ist man bereits so weit fortgeschritten, daß Buchenholz im Eisenbahnoberbau sich heute auf die Dauer billiger als anderes Holz stellt. Es dürste das in enger Beziehung zu jener bei der Durchsärbung des Buchenholzes mitwirkenden Eigenschaft derselben stehen. Buchenholz läßt eben nicht nur leicht Farbstoffe, sondern, abgesehen vom falschen Kern, auch Imprägnierstoffe eindringen.

Einem Teil der übrigen lästigen Eigenschaften bricht man von vorneherein die Spize dadurch ab, daß man sür rechtzeitige Winterfällung, schleunige Absuhr aus dem Walde, trockene Lagerstätten und wenn möglich künstliche Beeinslussung des Trocknungsprozesses sorgt. Dann gibt es kein weißfaules oder stockiges Holz. Leider läßt aber mancher Sägereibesitzer hier die Dinge gehen, wie sie nun einmal gehen. Das dicke Ende kommt dann nach. Er muß sich mit minderwertigem Holz abplagen, das kein Mensch haben will. Verschickt er es, dann gibt es oft Prozesses.

Ein dagegen gewachsenes Kräutchen ist nur die sachgemäße Behandlung des Buchenholzes. Automatisch muß



Adoif Wildbolz

Spezial-Geschäft

n 622

Maschinen und Werkzeugen für Installations-Geschäfte, Spenglereien, Schlossereien, Kupferschmieden etc.

Lager ertklassiger Fabrikate Ganze Werkstatteinrichtungen

Katalog und Preislisten zu Diensten

eins auf das andere folgen, es dürfen nicht irgendwo im Walde einige Partien Buchenstämme Monate lang vergessen werden. Sie müssen sofort abgesahren werden, sofort vor die Zähne des Gatters und sofort in den Trockenraum. Es muß, mit einem Worte gesagt, System in die Behandlung des Buchenholzes gebracht werden. Selbstverständlich können damit nicht alle bösen Eigenschaften des Buchenholzes beseitigt werden, manchen von ihnen ist damit der stärkste Gistzahn ausgebrochen.

Kurz erwähnt sei noch, daß man als künstliche Konservierungsmethode für Buchenholz vielsach das Auslaugen in fließendem Wasser empsiehlt. Es ist dies ein Bersfahren, das Ahnlichseit mit dem Dämpsen hat, auch hier handelt es sich nämlich um eine Auslaugung der Stoffe, denen in der Hauptsache die Ursache zuzusprechen ist, daß Buchenholz einzelne besondere Unarten zeigt und insebesondere auch wenig widerstandsfähig gegen den Angriff von Insetten ist.

Ueber moderne Trockenöfen.

Während der letzten Jahre sind in bezug auf das Austrocknen von Holz in Trockenösen verschiedene wesentliche Verbesserungen eingesührt worden, von denen die wichtigsten die Konstruktion der Bauwerke, in denen das Trocknen vorgenommen wird, betressen. Es dürste daher die Beschreibung von zwei Sen ausländischer Konstruktion, welche große Vorzüge ausweisen sollen, von Interesse sein. Zunächst soll eine größere amerikanische Holztrocken anlage, welche allen Ansorderungen, die man an eine derartige Einrichtung stellt, kurz beschrieben werden.

Der Osen besteht aus zwei Räumen, von denen jeder 106 Fuß lang, 18 Fuß breit und 14 Fuß hoch ist und einem dritten Raum von gleichen Ubmessungen für die Ausstappelung des getrockneten Holzes. Jeder Raum kann 17 Wagen oder Karren aufnehmen. Die Wände bestehen aus Ziegelmauerwerk mit Lustzwischenraum und das flache Dach ist aus Ziegeln und Eisenbeton hergestellt. Die Osen sind an den beiden Enden, um dieselben vollständig seuersest zu machen, mit Asbestüren versehen.

— Eine wesentliche Neuerung dietet die Anordnung, mittels deren das getrocknete Holz aus den Osen nach dem Trockenraum zur Ausstappelung gebracht wird. Das Holz wird auf dem Holzhof auf Wagen verladen, in die Osen zum Austrocknen gebracht, worauf es in den Trockenraum gelangt, wo es bleibt, dis es in der Fabris